

Ørenslyd

Tone Elisabeth Braaten – Soprano
Ebba Rydh – Mezzo-soprano

Per Kristian Amundrød – Tenor
Håkon Thelin – Double bass

EDVIN ØSTERGAARD

I perceive musical composition as the creation of opportunities for attentive listening. Each piece on *Ørensyld* offers the listener the possibility to mindfully enter sound spaces to practice attentiveness. The Norwegian expression *Ørensyld* (from 'øre', ear, and 'lyd', sound) means "the opportunity to hear something being said or to be heard yourself". In all four compositions of *Ørensyld* I explore acoustic and vocal sound formation and the active participation of our listening in this formation.

The pieces on *Ørensyld* were composed in 2019 as part of a cooperation with the Humboldt University in Berlin, where they also were first performed on 26 October 2019. All the works are written for and performed by Tone Elisabeth Braaten, soprano, Ebba Rydh, mezzo-soprano, Per Kristian Amundrød, tenor, and Håkon Thelin, double bass.

Aus der ersten Duineser Elegie (2019) for three voices consists of seven movements based on text fragments from the first of Rainer M. Rilke's *Duino Elegies*. I use both the German original and the Norwegian translation by Åsmund Bjørnstad. His adaptation of Rilke's mystical, introverted text reveals subtle yet significant differences in the musicality of the two languages. By juxtaposing the languages, I wanted to explore their various sound qualities and meanings to reveal the spirituality in Rilke's work.

The solo piece for double bass *Into A* (2019) is a composition based on the instrument's fundamental tone A and its multiphonics, flageolets and overtones. By dwelling on this one tone, I aim at combining the highest forms of simplicity and complexity. I benefit from Håkon Thelin's artistic research and his development of new techniques for the instrument emphasising microtonality and multiphonics. The piece is at the same time a continuation of my solo piece

for cello *In A^b* from 2007 (published on *Die 7. Himmelsrichtung*, LAWO Classics, 2010).

In *A Steffens Fragment* (2019) for soprano and double bass, I use texts written by the Norwegian-German natural philosopher Henrik Steffens. I found inspiration in his *Anthropologie*, published in 1822, where Steffens poetically describes the emergence of species in nature and their continual metamorphosis. Written in the pre-Darwinian era, the basic idea in his book is, as indicated by the title, that evolution in living nature is a gradual disclosure of man. In the two fragments I use, Steffens carefully describes how the sounds in nature are purified into vocal expression. Bird song is sounds of "the flower scent come alive" and in the piece, the soprano voice represents a continuation of this purification.

The quartet *Ørensyld. Ritus V* (2019) for soprano, mezzo-soprano, tenor and double bass is a three-part piece based on short excerpts from the Bible, Rainer M. Rilke's *Duineser Elegien* (1923), and a lecture by Hermann von Helmholtz (1857). I chose the texts to contrast a spiritual, a poetic, and a scientific worldview. The texts all deal with sound – sacred sound, poetic sound, and physical sound – and the act of attentive listening. In 2021, *Ørensyld. Ritus V* was awarded the *Work of the Year* prize by the Norwegian Society of Composers. The piece is the fifth in the Ritus-series, which started with *Ritus. Musik für Bratsche* (1999) (also published on *Die 7. Himmelsrichtung*, LAWO Classics, 2010).

— Edvin Østergaard

Musikalisches Komponieren verstehe ich als ein Schaffen von Räumen, die aufmerksames Zuhören ermöglichen. Jedes Stück auf *Ørensyld* bietet dem Zuhörer die Gelegenheit in Klangräume einzutreten – als Einladung zur Achtsamkeit. Der norwegische Ausdruck *Ørensyld* (von „øre“, Ohr, und „lyd“, Klang) steht für „die Gelegenheit, etwas Gesprochenes zu hören oder selbst gehört zu werden“. In den vier Kompositionen von *Ørensyld* habe ich mich mit der akustischen und vokalen Klangbildung und der aktiven Beteiligung unserer Ohren an dieser Entstehung auseinandergesetzt.

Jedes der Stücke auf dieser CD wurde 2019 im Rahmen einer Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin komponiert, wo sie im Herbst 2019 uraufgeführt wurden. Alle Werke in *Ørensyld* wurden für Tone Elisabeth Braaten, Sopran, Ebba Rydh, Mezzosopran, Per Kristian Amundrød, Tenor, und Håkon Thelin, Kontrabass, geschrieben und von ihnen aufgeführt.

Das Werk *Aus der ersten Duineser Elegie* (2019) für drei Stimmen besteht aus sieben Sätzen, die auf Textfragmenten aus Rainer M. Rilkes ersten *Duineser Elegien* basieren. Ich verwende sowohl das deutsche Original als auch die bearbeitete norwegische Übersetzung von Åsmund Bjørnstad. Seine Nachdichtung von Rilkes mystischem, introvertiertem Text offenbart subtile und zugleich signifikante Unterschiede in der Musikalität der beiden Sprachen. Meine Intention ist, durch diese Zusammenstellung der verschiedenen Klangfarben der Sprachen die Bedeutungsqualitäten in Rilkes Werk zu ergründen und zu verdeutlichen.

Das Solostück für Kontrabass *Into A* (2019) ist eine Komposition auf dem Grundton A mit dessen Flageoletten und Obertönen. Indem ich bei diesem Ton verweile, versuche ich, die höchsten Formen von Einfachheit und Komplexität

zu kombinieren. Das Werk baut auf Håkon Thelins künstlerischer Forschung und Entwicklung neuer Techniken für das Instrument in Bezug auf Mikrotonalität und Multiphonics. Das Stück ist gleichzeitig eine Fortsetzung meines Solostückes für Cello *In A^b* von 2007 (siehe *Die 7. Himmelsrichtung*, LAWO Classics, 2010).

In *A Steffens Fragment* (2019) für Sopran und Kontrabass verwende ich kurze Texte des deutsch-norwegischen Naturphilosophen Henrik Steffens. Ich fand Inspiration in seiner 1822 erschienenen *Anthropologie*, in der Steffens die Entstehung von Arten als ständige Metamorphosen beschreibt. Die Grundidee des Buches, das aus der vordarwinistischen Zeit stammt, ist, wie der Titel andeutet, dass die Evolution in der belebten Natur eine allmähliche Offenbarung des Menschen darstellt. In den von mir gewählten Fragmenten beschreibt Steffens sorgfältig, wie die Klänge in der Natur zu vokalen Stimmen veredelt werden. Die Vogelstimmen sind „der lebendig gewordene Blumenduft“, und in dem Stück stellt die Sopranstimme die menschliche Weiterführung dieser Veredelung dar.

Das Quartett *Ørensyld. Ritus V* (2019) für drei Sänger und Kontrabass ist ein dreiteiliges Stück, das auf kurzen Auszügen aus der Bibel, Rainer M. Rilkes *Duineser Elegien* (1923) und einem Vortrag von Hermann von Helmholtz (1857) basiert. Die Texte stehen für ein spirituelles, ein poetisches und ein wissenschaftliches Weltbild. Alle drei Texte beschäftigen sich mit Klang – physischem Klang, spirituellem Klang, poetischem Klang – und der Entstehung von Klang im aktiven Zuhören. 2021 erhielt *Ørensyld. Ritus V* vom Norwegischen Komponistenverband die Auszeichnung *Werk des Jahres*. Das Stück ist das fünfte in der Reihe, die mit *Ritus. Musik für Bratsche* (1999) begann.

— Edvin Østergaard

**Aus der ersten Duineser Elegie (2019)
für drei Stimmen**

«... ei meir inderleg flukt ...»

Hiv alt det tome du held om ut i dei roma vi andar; kanhende vil fuglane feire si utvida luft med ei meir inderleg flukt. / Wirf aus den Armen die Leere zu den Räumen hinzu, die wir atmen; vielleicht daß die Vögel die erweiterte Luft fühlen mit innigerm Flug.

«... slike store gåter ...»

Men vi, vi treng slike store gåter, som gjennom sorg så ofte er kjelda til åndeleg vekst - : ja, kunne vi vore dei utan? Aber wir, die so große Geheimnisse brauchen, denen aus Trauer so oft seliger Fortschritt entspringt -: könnten wir sein ohne sie?

«... om eg skreik ut ...»

Kven, om eg skreik ut, hørde vel meg høgt i englanes rangordning? Og sett så at ein av dei plutselig tok meg til hjarta: eg ville forgå av hans overveldande liv. For det vakre er bare det forferdeleges grense, som vi så vidt held ut, og vi beundrar det, av di det storslåtne avstår frå å leggje oss øyde. / Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn aus der Engel Ordnungen?

«Höre, mein Herz ...» / «Høyr, mitt hjarta ...»

Stimmen, Stimmen. Höre, mein Herz, wie sonst nur Heilige hörten: daß sie der riesige Ruf aufhob vom Boden; (...) So waren sie hörend. Nicht, daß du Gottes erträgest die Stimme, bei weitem. / (Røyster, røyster.) Høyr, mitt hjarta, det elles bare helgenar hørde: (...) Men høyr den dulde susen, det nye som utan opphøyr stig ifrå stilla.

«... ist es seltsam ...»

Freilich ist es seltsam, die Erde nicht mehr zu bewohnen, kaum erlernte Gebräuche nicht mehr zu üben, (...) Seltsam, die Wünsche nicht weiterzuwünschen. Seltsam, alles, was sich bezog, so lose im Raume flattern zu sehen. Und das Totsein ist mühsam und voller Nachholn, daß man allmählich ein wenig Ewigkeit spürt. / Javisst er det underleg, ikkje å bu meir på jorda, (...) Underleg, ikkje meir ynske seg noko. Underleg å sjå alt som hørde i hop, flagrande laust i romet. For det er strevsamt å vere død, så mykje å hente inn...

«O und die Nacht ...» / «Ja og så natta ...»

O und die Nacht, die Nacht, wenn der Wind voller Weltraum uns am Angesicht zehrt -, wem... / Ja og så natta, natta då vind fylt av verdsrom tærer vårt andlet -, kven blir ikkje ho til del, som trufast ventar på svalt å få svike kvart einskilt lengtande hjarta.

(Die erste Duineser Elegie von Rainer M. Rilke, Duineser Elegien, 1923; norwegische Übersetzung von Åsmund Bjørnstad, Første elegien, Duino-Elegiane, 2002)

**A Steffens Fragment (2019)
für Sopran und Kontrabass**

“... und man kann die Vögel als die wahren Blüten der allmählich sich entwickelnden tierischen Vegetation ansehen ...” / “... one can see the birds as the true blossoms of the gradually evolving animal vegetation”.

„... und [die Stimme] bricht [bei den Vögeln] in Tönen hervor, die als der lebendig gewordene Blumenduft laut werden” / “... and [the voice] bursts out in tones [among the birds] as the sounds of the flower scent come alive”

(Henrik Steffens, 1822/1922, p. 240; English translation by E. Østergaard).

**Ørenslyd. Ritus V (2019)
für Sopran, Mezzosopran, Tenor und Kontrabass**

Teil 1. Aber das Wehende höre, die ununterbrochene Nachricht, die aus Stille sich bildet. / Men hør suset, det uavbrutt nye som dannes ut av stillhet.

(Die erste Duineser Elegie von Rainer M. Rilke, Duineser Elegien, 1923; norwegische Übersetzung von E. Østergaard)

Teil 2. (Wenn Sie Paradoxen lieben, können Sie sagen,) die Luftzitterung wird zum Schalle, erst wenn sie das hörende Ohr trifft. / (Dersom De liker paradokser, kunne De hevde at) luftens sitring blir til lyd først i det den treffer det hørende øre.

(Über die physiologischen Ursachen der musikalischen Harmonie. Hermann v. Helmholtz, 1865; norwegische Übersetzung von E. Østergaard)

Teil 3. Den som har ører, han høre! / Wer Ohren hat zu hören, der höre!

(Mat. 11. 15)



Tone Elisabeth Braaten (soprano) graduated from the Norwegian Academy of Music in 1996. In addition to her work as a singer in Nordic Voices, she works as a freelance singer at home and abroad. Braaten masters a wide spectrum of different musical styles, but has specialized above all in authentic performance practices of baroque music. Contemporary music is also a big part of her career as a singer.

Ebba Rydh (mezzo-soprano) has been working as a freelance singer since graduating in 2003 from The Academy of Opera, with a focus on baroque music and contemporary music. She has participated in a number of music recordings, including Norwegian new music ensembles such as BIT20 and Cikada. Rydh has been a member of the singing sextet Nordic Voices since 2003.

Per Kristian Amundrød (tenor) graduated from the Norwegian Academy of Music in 1985 and obtained his master's degree in choral conducting in 1996. He has extensive experience as a conductor, instructor and ensemble singer. Amundrød has been a member of the singing sextet Nordic Voices since 1996.

Håkon Thelin is a double bass player and composer. He performs with the ensembles Oslo Sinfonietta and POING, and he regularly visits Ensemble Modern and Musikfabrik. In 2011 Thelin received Norway's highest award for contemporary music, the Spellemann Prize, for the album *Light* featuring his own compositions. He has a doctorate in artistic research from the Norwegian Academy of Music and now teaches as an associate professor of contemporary music.



Tone Elisabeth Braaten (Sopran) absolvierte die Norwegische Musikhochschule 1996. Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Sängerin in Nordic Voices arbeitet sie als Freelance-Sängerin im In- und Ausland. Tone beherrscht ein weites Spektrum unterschiedlicher musikalischer Stile, hat sich aber vor Allem auf authentische Aufführungspraxen der Barockmusik spezialisiert. Zeitgenössische Musik ist auch ein großer Teil ihrer Tätigkeit als Sängerin.

Ebba Rydh (Mezzosopran) arbeitet seit ihrem Studienabschluss 2003 an der Opern Akademie Oslo als Freelance-Sängerin, mit Schwerpunkt auf Barockmusik und zeitgenössischer Musik. Sie hat bei einer Reihe von Musikaufnahmen mitgewirkt, u.a. den norwegischen Ensembles für neue Musik wie BIT20 und Cikada. Ebba ist seit 2003 Mitglied des Gesangsextetts Nordic Voices.

Per Kristian Amundrød (Tenor) absolvierte die Norwegische Musikhochschule 1985 und erwarb dort 1996 seinen Master in Chordirektion. Per Kristian hat breite Erfahrung als Dirigent, InstruktEUR und Ensemblesänger. Er ist seit 1996 Mitglied des Gesangsextetts Nordic Voices.

Håkon Thelin ist Kontrabassist und Komponist. Er hat die Norwegische Musikhochschule 2003 absolviert und arbeitet seitdem als Freelance-Musiker. Er spielt mit Ensembles wie Oslo Sinfonietta und POING, und mit Ensemble Modern und MusikFabrik. Für sein Album *Light* (Atterklang) hat er 2011 die höchste norwegische Auszeichnung für zeitgenössischer Musik, den Spellemann-Preis, erhalten. Er hat in künstlerischer Forschung an der Norwegischen Musikakademie promoviert und lehrt heute als Associate Professor für zeitgenössische Musik.



Edvin Østergaard is a composer and professor at the Norwegian University of Life Sciences. In his research and teaching in Art and Science in Education, he is primarily concerned with the interaction of music and natural sciences, aesthetics in learning, and the diversity of forms of knowledge. In 2010 he received Norway's highest award for music, the Spellemann Prize, for his album *Die 7. Himmelsrichtung* (LAWO Classics). In 2021, Østergaard was awarded "Work of the Year" for the composition *Ørenslyd. Ritus V* (2019) by the Norwegian Society of Composers.

Edvin Østergaard ist Komponist und Professor an der Norwegian University of Life Sciences. In seiner Forschung und Lehrtätigkeit im Fachbereich Art and Science in Education geht es ihm vor allem um das Zusammenspiel von Musik und Naturwissenschaften, Ästhetik im Lernen und um die Diversität der Wissensformen. 2010 erhielt er für sein Album *Die 7. Himmelsrichtung* (LAWO Classics) die höchste norwegische Auszeichnung für Musik, den Spellemann-Preis. 2021 erhielt *Ørenslyd. Ritus V* vom Norwegischen Komponistenverband die Auszeichnung *Werk des Jahres*.

Edvin Østergaard (*1959)

Aus der ersten Duineser Elegie (2019)
für drei Stimmen

- 01 ... ei meir inderleg flukt ... 02:44
- 02 ... slike store gåter ... 03:31
- 03 ... om eg skreik ut ... 03:01
- 04 Høre, mein Herz ... 03:29
- 05 ... ist es seltsam ... 02:52
- 06 O und die Nacht ... / Ja og så natta ... 02:16
- 07 Høyr, mitt hjarta ... 02:30

08 *Into A* (2019)
Overtone music for double bass 18:38

09 *A Steffens Fragment* (2019)
für Sopran und Kontrabass 06:58

Ørenslyd. Ritus V (2019)
für Sopran, Mezzosopran, Tenor und Kontrabass

- 10 Teil 1. ... som dannes ut av stillhet. 05:47
- 11 Teil 2. ... das hörende Ohr ... 04:22
- 12 Teil 3. Den som har ører, han høre! 05:58

RECORDED IN SOFIENBERG CHURCH, OSLO, 18-21 JANUARY 2022

PRODUCER: **VEGARD LANDAAS**

BALANCE ENGINEER: **THOMAS WOLDEN**

EDITING: **VEGARD LANDAAS**

MASTERING: **THOMAS WOLDEN**

BOOKLET NOTES: **EDVIN ØSTERGAARD**

BOOKLET EDITOR: **HEGE WOLLENG**

COVER DESIGN: **ANNA-JULIA GRANBERG / BLUNDERBUSS**

COVER PAINTING: **HUBERT SCHMIDLEITNER**

SESSION PHOTOS: **THOMAS WOLDEN**

COMPOSER PHOTO: **NIKLAS ØSTERGAARD**

EXCERPTS FROM ÅSMUND BJØRNSTAD - *DUINO-ELEGIANE*
(ASCHEHOUG, 2002), PRINTED WITH KIND PERMISSION OF THE AUTHOR

THIS RECORDING HAS BEEN MADE POSSIBLE WITH SUPPORT FROM:
ARTS COUNCIL NORWAY / THE AUDIO AND VISUAL FUND
THE NORWEGIAN COMPOSERS' REMUNERATION FUND